

Europaweite Ausschreibung
(Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb)

der

Behandlung/Verwertung
von Siedlungsabfällen

aus den Gebieten

des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz (AWVC),
des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Südwestsachsen
(ZAS) und des Vogtlandkreises

ANGEBOT

Ablauf der Angebotsfrist: TT.MM.2026, 12.00 Uhr

Ablauf der Bindefrist: TT.MM.2027, 24.00 Uhr

Name und Anschrift des Bieters

Name: _____

Straße/Postfach: _____

Postleitzahl: _____

Ort: _____

Staat: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ansprechpartner: _____

(Bei Bietergemeinschaften sind die Angaben des Bevollmächtigten einzutragen)

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Allgemeine Angaben	4
1.1	Angebotsstruktur	4
1.2	Unterbeauftragung	5
2	Angaben zur Leistungserbringung und Überprüfung der Leistungsfähigkeit	6
3	Entgelte und Entgeltanpassung	7
3.1	Entgelte	7
3.1.1	Allgemeines	7
3.1.2	Behandlungs-/Verwertungsentgelt	7
3.1.3	CO ₂ -Kosten	7
3.1.4	Entgeltrabatte bei Zuschlag auf mehrere Lose (Loskombination)	9
3.1.5	Gründe für Angebotsausschluss	9
3.2	Entgeltanpassung	10
3.3	Allgemeines	10
3.4	Anpassung des Behandlungs-/Verwertungsentgeltes	10
4	Qualitative Zuschlagskriterien	12
5	Vertragsvereinbarungen	13
6	Weitere Erklärungen	14

Verzeichnis der Anhänge

- Anhang 1 - Abfrage der angebotenen Entgelte
- Anhang 2 - Abfrage der angebotenen Entgeltrabatte
- Anhang 3 - Abfrage der angebotenen Entgeltanpassung (Preisgleitklausel)
- Anhang 4 - Abfrage der verbindlichen Standorte (qualitatives Zuschlagskriterium)
- Anhang 5 - Abfrage der zugesicherten Energieeffizienz (qualitatives Zuschlagskriterium)
- Anhang 6 - Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen für Nachunternehmer

1 Allgemeine Angaben

1.1 Angebotsstruktur

Für folgende Lose (hier Kurzbezeichnungen) wird ein Angebot abgegeben:

- ☐ Los 1: Behandlung/Verwertung von Siedlungsabfällen aus dem Gebiet des AWVC
- ☐ Los 2: Behandlung/Verwertung von Siedlungsabfällen aus dem Gebiet des ZAS
- ☐ Los 3: Behandlung/Verwertung von Siedlungsabfällen aus dem Gebiet des Vogtlandkreises

Hinweis:

Ein Angebot kann nur für jene Lose abgegeben werden, zu denen der Bieter erfolgreich einen Teilnahmeantrag eingereicht hat.

1.2 Unterbeauftragung

Es ist beabsichtigt, für die Behandlung/Verwertung der ausgeschriebenen Abfälle die folgenden Unterauftragnehmer einzubinden:

Los-Nr.	Leistung/Umfang	Name, Rechtsform, Anschrift und Berufsgenossenschaft vorgesehener Unterauftragnehmer
_____	_____	_____ _____ _____ _____
_____	_____	_____ _____ _____ _____
_____	_____	_____ _____ _____ _____
_____	_____	_____ _____ _____ _____

Für die Angabe weiterer Unterauftragnehmer ist diese Seite des Angebotsformulars zu vervielfältigen, eindeutig zu kennzeichnen und dem Angebot beizulegen.

Der Bieter muss in der Lage sein, auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb einer gesetzten Frist, von den vorgesehenen Unterauftragnehmern eine Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß Anhang 6 beizubringen. Weiterhin ist der Bieter verpflichtet, auf Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel des Unterauftragnehmers zur Verfügung stehen.

2 Angaben zur Leistungserbringung und Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Mit Einreichung des / eines indikativen Angebotes werden die Bieter aufgefordert, Angaben zur vorgesehenen Leistungserbringung zu machen und die Leistungsfähigkeit ggf. nachzuweisen.

Die für die Leistungserbringung vorgesehene(n) Behandlungs-/Verwertungsanlage(n) sind im Angebot zu benennen und werden für die Bewertung des Angebots herangezogen (s. Ziffer 5.5 des Verfahrensleitfadens). Ein Wechsel/Austausch der vorgesehenen Behandlungs-/Verwertungsanlage mit den späteren Angeboten ist zulässig.

Zum Zwecke der Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit behält sich die Vergabestelle von den Bietern mit Einreichung des indikativen Angebotes die Vorlage folgender Nachweise / Unterlagen vor:

- eine Bestätigung eines in der Bundesrepublik Deutschland zum Geschäftsbetrieb befugten Versicherungsunternehmens zum Abschluss der geforderten Versicherungen im Falle des Zuschlages bereit zu sein
- oder
- eine Bestätigung eines in der Bundesrepublik Deutschland zum Geschäftsbetrieb befugten Kreditinstituts zur Abgabe einer Freistellungs- oder Gewährleistungsverpflichtung im Falle des Zuschlages bereit zu sein, wenn gewährleistet ist, dass sie einer Haftpflichtversicherung vergleichbare Sicherheiten bietet.

Zum Zwecke der Prüfung der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit behält sich die Vergabestelle von den Bietern mit Einreichung des indikativen Angebotes die Vorlage folgender Nachweise / Unterlagen vor:

- Schlüssige und nachvollziehbare Erklärungen zum Stand der vorliegenden Genehmigung bzw. des Genehmigungsverfahrens und dem technischen Konzept der Anlage. Der Bieter ist auf Aufforderung der Vergabestelle verpflichtet, die bereits erteilten und vorliegenden Genehmigungen vorzulegen.
- Schlüssige und nachvollziehbare Darlegung wie - z. B. im Rahmen eines Ausfallverbundes - während der Revisionszeiten der Anlage die Verwertung sichergestellt wird, auch bei Betriebsstörungen sowie bei nicht rechtzeitiger Inbetriebnahme/Abnahme (siehe Leistungsbeschreibung)
- Bei vorgesehenem Anlagenneubau bzw. bei Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen darüber hinaus:
 - Benennung eines Grundstückes ohne offensichtliche Genehmigungshindernisse, Berechtigung zum Austausch des Grundstückes, wenn beide innerhalb des Verwertungskreises liegen, geeigneter Nachweis der Verfügbarkeit des Grundstückes
 - Umsetzungskonzept für Modernisierung/Neuerrichtung
 - Überbrückungskonzept aus dem schlüssig und nachvollziehbar ersichtlich wird, wie die Verwertung der Abfälle sichergestellt wird, falls die zu errichtende/zum modernisierende Anlage nicht zum Leistungsbeginn fertiggestellt und/oder betriebsbereit ist.

3 Entgelte und Entgeltanpassung

Die Vereinbarung zum Leistungsentgelt und dessen Anpassung ist Bestandteil des Vertragsentwurfes (vgl. Anlage 4 der Vergabeunterlagen).

Die Abrechnung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer ist im Vertragsentwurf geregelt.

3.1 Entgelte

3.1.1 Allgemeines

Für die Behandlung/Verwertung der ausgeschriebenen Abfälle ist je Los

- ein mengenabhängiges Entgelt (in € pro t)*

anzubieten.

Die angebotenen Entgelte (vom Auftraggeber an den Auftragnehmer zu zahlen) sind im Anhang 1 zum Angebot, Spalte 3, einzutragen. Die Stellen, an denen Eintragungen vorgenommen werden müssen, sind unterstrichen (_____, ____) dargestellt.

Das angebotene Behandlungs-/Verwertungsentgelt ist in Euro (EUR), ohne die gesetzliche Mehrwertsteuer, anzugeben.

Für die Angebotsauswertung gelten ausschließlich die genannten Angaben in Anhang 1, Spalte 3. ~~Die in Spalte 5 ermittelbaren absoluten Beträge, können lediglich als Hilfestellung für den Bieter dienen. Eintragungen in diese Spalte sind nicht erforderlich – sollten sie dennoch vorgenommen werden, unterliegen sie nicht der Angebotsauswertung.~~

3.1.2 Behandlungs-/Verwertungsentgelt

Das Abfallbehandlungs-/Verwertungsentgelt je Los ist jeweils ohne CO₂-Kosten anzubieten.

Grundlage für die Ermittlung des Behandlungs-/Verwertungsentgeltes ist die tatsächlich zu behandelnde/ zu verwertende Abfallmenge (bezogen auf das Kalenderjahr, in Rumpffahren anteilig).

3.1.3 CO₂-Kosten

Die bei der Behandlung/Verwertung der ausgeschriebenen Abfälle tatsächlich anfallenden CO₂-Kosten werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber erstattet. Hierfür hat der Auftragnehmer die ihm tatsächlich entstandenen CO₂-Kosten nachzuweisen.

Die vom Auftraggeber zu erstattenden CO₂-Kosten sind Preisbestandteil und werden bei der Angebotswertung berücksichtigt (vgl. Ziffer 5.5. (1) des Verfahrensleitfadens).

Die durch den Auftraggeber zu tragenden CO₂-Kosten sind in jedem Fall - unabhängig von den tatsächlichen beim Auftragnehmer anfallenden Kosten – begrenzt auf eine Kostenobergrenze, die sich aus

- a) den Standardemissionsfaktoren der angelieferten Mengen gemäß Anlage 2, Teil 5 EBeV 2030*

und

- b) den sich aus dem europäischen Handel ergebenden (Durchschnitts-)Preisen für die Emissionszertifikate*

ermittelt.

Die unter a) genannten Standardemissionsfaktoren werden auch nach Beendigung des nationalen Handels der Emissionszertifikate so lange weiter angewendet, wie es (ggf. EU-weit) keine vergleichbaren Festlegungen gibt.

Für die unter b) genannten Zertifikatepreise werden die Monatsdurchschnitte (ermittelt aus den Tageswerten) der durch Trading Economics veröffentlichten Preise für EU Carbon Permits ([EU Carbon Permits - Price - Chart - Historical Data - News](#)) herangezogen.

Im Rahmen der Angebotslegung erhalten die Bieter die Möglichkeit, durch Eintragung im Anhang 1 zum Angebotsformular, den Anteil der vom Auftragnehmer zu tragenden CO₂-Kosten zu begrenzen (bspw. durch anteilige Umlage der Kosten auf die Abnehmer von Strom, Wärme oder Dampf) und damit die sich aus a) und b) ergebende Kostenobergrenze für den Auftraggeber zu reduzieren. Die unter Berücksichtigung des Anteils der vom Auftraggeber zu tragenden CO₂-Kosten ermittelbare Kostenobergrenze stellt dabei die Grundlage für die Angebotswertung dar (vgl. Ziffer 5.5. (1) des Verfahrensleitfadens). Bei der Vertragsdurchführung werden jedoch die tatsächlich angefallenen und nachgewiesenen Kosten - maximal jedoch in Höhe der Kostenobergrenze - erstattet.

Die Berechnung der vom Auftraggeber zu erstattenden CO₂-Kosten erfolgt monatlich auf Basis der tatsächlichen Abrechnungsmengen, jeweils rückwirkend für den Vormonat.

Wegfall der CO₂-Kosten

Für den Fall, dass sich aus der Musterklage Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (GML) gegen die Bundesrepublik Deutschland, anderen Rechtsprechungen oder anderen veränderten Rahmenbedingungen eine Beendigung der Einbeziehung der Abfallwirtschaft in den Zertifikathandel ergibt, wird wie folgt verfahren:

1. Rückzahlung bereits gezahlter CO₂-Kosten

Soweit der Auftragnehmer eine Rückzahlung der Kosten für den Zertifikatekauf von Behörden oder Dritten etc. verlangen kann, erfolgt zugunsten des Auftraggebers ein voller Ausgleich. Das heißt, die bereits vom Auftraggeber gezahlten CO₂-Kosten sind diesem in voller Höhe zurückzuerstatten. Dies gilt auch dann, wenn der Auftragnehmer

- a) von der Möglichkeit, die Rückzahlung der Kosten für den Zertifikatekauf von Behörden oder Dritten etc. zu verlangen, keinen oder nur teilweise Gebrauch macht,
- b) eventuelle Rückforderungsfristen versäumt,
- c) eventuelle Formerfordernisse nicht einhält oder
- d) Ähnliches.

Die Rückzahlung hat zzgl. Zinseinnahmen, welche der Auftragnehmer im Rahmen der Rückerstattung an ihn erhalten hat oder unter Berücksichtigung der Versäumnisse (siehe a) bis d)) erhalten hätte können, zu erfolgen.

Der Auftragnehmer ist auf Anforderung durch den Auftraggeber verpflichtet, zur Überprüfung der Höhe der Rückerstattung und der Zinsen einer Beratungs- oder Prüfungsgesellschaft Einblick in die zur Beurteilung erforderlichen Geschäftunterlagen zu gewähren (Details s.o.).

2. Wegfall der CO₂-Kosten

Die weitere Abrechnung nach Wirksamwerden einer Beendigung der Einbeziehung der Abfallverbrennung in den Emissionshandel erfolgt ohne CO₂-Kosten.

3.1.4 Entgeltrabatte bei Zuschlag auf mehrere Lose (Loskombination)

Für den Fall der Zuschlagserteilung auf mehrere angebotenen Lose (Loskombination) besitzt der Bieter die Möglichkeit, die für die Lose angebotenen Entgelte durch Eintragungen im Anhang 2 zum Angebotsformular zu rabattieren.

Im Falle der Wahrnehmung der Verlängerungsoption sowie der Zuschlagserteilung auf eine rabattierte Loskombination gilt die Rabattierung nur dann weiter, wenn alle Verträge der Loskombination verlängert werden.

Weitere Einzelheiten zur Rabattierung ergeben sich aus Ziffer 5.5 des Verfahrensleitfadens.

3.1.5 Gründe für Angebotsausschluss

Hinsichtlich unvollständiger Preisangaben gilt § 57 Abs. 1 Nr. 5 VgV.

3.2 Entgeltanpassung

3.3 Allgemeines

Für die Anpassung der Entgelte werden feste Indizes vorgegeben. Die Gewichtung kann dagegen vom Bieter bestimmt und im Anhang 3 zum Angebotsformular eingetragen werden. Die Stellen, an denen Eintragungen vorgenommen werden müssen, sind unterstrichen (_____, _____) dargestellt.

Bei den Eintragungen zur Entgeltanpassung (insb. bei der Eintragung von negativen Werten für die Einspeisung von Strom oder Fernwärme) ist darauf zu achten, dass die Summe der Index-Gewichtungen stets 100 % ergibt. Verzichtet der Bieter auf eine Anpassung, so ist bei der Position „ohne Veränderung“ 100 % einzutragen.

Die Angaben des Bieters zur Entgeltanpassung zählen zu den Preisangaben und unterliegen der Angebotsauswertung (vgl. Verfahrensleitfaden, Ziffer 5.5). Unvollständige oder fehlerhafte Angaben zur Entgeltanpassung können zum Ausschluss des Angebotes führen.

3.4 Anpassung des Behandlungs-/Verwertungsentgeltes

Die im Anhang 1 zum Angebotsformular angebotenen Behandlungs-/Verwertungsentgelte können jährlich zum 01.01. (bzw. zum 01.06.2030 im ersten Vertragsjahr) entsprechend der anzubietenden Preisgleitklausel angepasst werden.

Die jährliche Anpassung der Entgelte muss vom Auftraggeber oder vom Auftragnehmer bis zum 30. September des laufenden Jahres (erstmalig bis zum 30. September 2029) für das Folgejahr beim jeweils anderen Vertragspartner angezeigt werden. Erfolgt eine entsprechende Anzeige nicht, gelten die für das laufende Jahr festgelegten Entgelte (für das Jahr 2030 die angebotenen Entgelte) weiter.

Die neuen Entgelte sind durch den Anzeigenden zu ermitteln und deren Herleitung dem jeweils anderen Vertragspartner mit der Anzeige (spätestens jedoch nach Veröffentlichung aller für die Preisanpassung relevanten Indizes) vorzulegen.

Die Anpassung der Entgelte für das jeweilige Folgejahr wird wie folgt ermittelt:

$$E_n = E_0 \times \left[a + b \times \frac{P}{P_0} + c \times \frac{M}{M_0} + d \times \frac{S}{S_0} + e \times \frac{F}{F_0} \right]$$

E_n = Entgelt neu

E_0 = Entgelt Basisjahr (lt. Angebot)

P = Index Personalkosten des jeweiligen Jahres
(Mittelwert der Indizes von Juli Vorjahr bis Juni lfd. Jahr)

P_0 = Index Personalkosten Basisjahr
(Mittelwert der Indizes von Juli 2025 bis Juni 2026)

M = Index Maschinenbauerzeugnisse des jeweiligen Jahres
(Mittelwert der Indizes von Juli Vorjahr bis Juni lfd. Jahr)

M_0 = Index Maschinenbauerzeugnisse Basisjahr
(Mittelwert der Indizes von Juli 2025 bis Juni 2026)

S = Index elektrischer Strom (Einspeisung) des jeweiligen Jahres
(Mittelwert der Indizes von Juli Vorjahr bis Juni lfd. Jahr)

S_0 = Index elektrischer Strom (Einspeisung) Basisjahr
(Mittelwert der Indizes von Juli 2025 bis Juni 2026)

F = Index Fernwärme (Einspeisung) des jeweiligen Jahres
(Mittelwert der Indizes von Juli Vorjahr bis Juni lfd. Jahr)

F_0 = Index Fernwärme (Einspeisung) Basisjahr
(Mittelwert der Indizes von Juli 2025 bis Juni 2026)

a = Gewichtung (%) ohne Veränderung

b = Gewichtung (%) Personalkosten

- c = Gewichtung (%) Maschinenbauerzeugnisse
- d = Gewichtung (%) Elektrischer Strom
- e = Gewichtung (%) Fernwärme

Beispiel:

Der Indexstand des jeweiligen Jahres im Hinblick auf eine Anpassung für das Jahr 2030 (erstmalige Anpassung und Anzeige bis zum 30. September 2029) ermittelt sich somit auf der Grundlage der Mittelwerte der Indizes vom Juli 2028 bis Juni 2029.

Ergibt sich eine Veränderung des jeweiligen Entgeltes von weniger als 2,0 % gegenüber dem laufenden Entgelt, so kommt die Preisgleitklausel nicht zur Anwendung (Bagatellklausel), d. h. es gelten die für das laufende Jahr festgelegten Entgelte (für das Jahr 2030 die angebotenen Entgelte) weiter.

Im Fall von Revisionen durch das statistische Bundesamt sind für die Ermittlung der Indexstände des jeweiligen Jahres und des Basisjahres die revidierten Werte zum 15. September des laufenden Jahres maßgeblich.

Die neuen Entgelte sind kaufmännisch auf den vollen Cent-Betrag zu runden.

4 Qualitative Zuschlagskriterien

Die Angaben zu den qualitativen Zuschlagskriterien sind in den Anhängen 4 und 5 zum Angebotsformular vorzunehmen. Die Angaben stellen die Grundlage für die qualitative Bewertung Ihres Angebots dar (s. Ziffer 5.5 des Verfahrensleitfadens).

Im Zuschlagsfall werden die Angaben als zugesicherte Eigenschaft Gegenstand des Vertrages.

Die für das jeweilige Los vorgesehene(n) Behandlungs-/Verwertungsanlage(n) ist/sind im Anhang 4 zum Angebot im Sinne von § 53 Abs. 7 S. 2 VgV zu benennen! Fehlt diese Angabe, führt dies gemäß § 57 Abs. 1 VgV zwingend zum Ausschluss des Angebotes. Eine Nachforderung erfolgt insoweit nicht.

Die minimale pro Kalenderjahr zugesicherte Energieeffizienz der vorgesehene(n) Behandlungs-/Verwertungsanlage(n), abgebildet über den sog. R1-Wert, ist im Anhang 5 zum Angebot anzugeben. Die Angabe des R1-Wertes stellt keine Pflichtangabe und das Fehlen der Angabe keinen Ausschlussgrund dar. Allerdings wird das Kriterium der Energieeffizienz für den Fall, dass keine Angabe erfolgt, mit 0 Punkten bewertet.

Sofern ein Bieter beabsichtigt, die losweise ausgeschriebenen Abfälle gemäß Anhang 4 in mehreren Entsorgungsanlagen zu behandeln/ zu verwerten, ist der zugesicherte (gewichtete) R1-Wert über alle vorgesehenen Entsorgungsanlagen anzugeben.

5 Vertragsvereinbarungen

Die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) sind Vertragsbestandteil. Die besonderen, ergänzenden und zusätzlichen Vertragsbedingungen sind dem als Anlage 4 der Vergabeunterlagen beigefügten Vertragsentwurf zu entnehmen.

6 Weitere Erklärungen

Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu dem von mir/uns angebotenen Entgelt und der von mir/uns angebotenen Qualität verbindlich an.

Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass

- ich/wir die Vergabeunterlagen vollständig erhalten habe(n),
- der Vertrag mit Zuschlagserteilung auf Grundlage des den Vergabeunterlagen beigefügtem Vertragsentwurfes zustande kommt und nachträglich lediglich schriftlich zu dokumentieren ist,
- das mein/unser Angebot ohne Preisabsprache zustande gekommen ist.

An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist am TT.MM.2027, 24:00 Uhr gebunden.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung und Angabe meinen/unseren Ausschluss von dieser und weiteren Auftragserteilungen sowie eine fristlose Kündigung eines etwaig erteilten öffentlichen Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht zur Folge haben kann.

Bei Erteilung des Zuschlags wird dem Auftraggeber zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die dem Angebot zugrundeliegende Urkalkulation in einem versiegelten Umschlag übergeben. Die Pflicht zur Übergabe der Urkalkulation besteht auch schon in der Phase der Angebotswertung zu Zwecken der Prüfung einer Angemessenheit von Angebotspreisen i. S. von § 60 Abs. 1 VgV.

Bei Bietergemeinschaften haben obige Erklärungen für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft Gültigkeit.

Ort, Datum, Name der Person (die die Erklärung für den Bieter / die Bietergemeinschaft abgibt)

Los	Bezeichnung	Angebotenes Entgelt (pro Mengeneinheit) [netto, ohne Mwst.] bzw. Angebot bzgl. CO ₂ -Kosten	Auswertungsmenge (pro Jahr) [In Rumpffahren nur anteilige Menge]
1	2	3	4
1	Behandlung/Verwertung von Siedlungsabfällen - Mengen aus dem Gebiet des AWVC		
	mengenabhängiges Entgelt - pro behandelter/verwerteter t (ohne CO ₂ -Kosten)	_____ €	34.000 t
	vom Auftraggeber zu tragende CO ₂ -Kosten (in %, bezogen auf die Kostenobergrenze gemäß Ziff. 3.1.3 zum Angebotsformular)	_____ %	34.000 t
2	Behandlung/Verwertung von Siedlungsabfällen - Mengen aus dem Gebiet des ZAS		
	mengenabhängiges Entgelt - pro behandelter/verwerteter t (ohne CO ₂ -Kosten)	_____ €	86.000 t
	vom Auftraggeber zu tragende CO ₂ -Kosten (in %, bezogen auf die Kostenobergrenze gemäß Ziff. 3.1.3 zum Angebotsformular)	_____ %	86.000 t
3	Behandlung/Verwertung von Siedlungsabfällen - Mengen aus dem Gebiet des Vogtlandkreises		
	mengenabhängiges Entgelt - pro behandelter/verwerteter t (ohne CO ₂ -Kosten)	_____ €	27.000 t
	vom Auftraggeber zu tragende CO ₂ -Kosten (in %, bezogen auf die Kostenobergrenze gemäß Ziff. 3.1.3 zum Angebotsformular)	_____ %	27.000 t

Maßgeblich für die Abrechnung der Entgelte und CO₂-Kosten sind die Wiegestatistiken/Wiegescheine der Behandlungs-/Verwertungsanlage (Input-Verwiegung).

Los	Loskombination	<input type="checkbox"/> Los 1	<input type="checkbox"/> Los 1	<input type="checkbox"/> Los 1	<input type="checkbox"/> Los 1	
		<input type="checkbox"/> Los 2	<input type="checkbox"/> Los 2	<input type="checkbox"/> Los 2	<input type="checkbox"/> Los 2	
		<input type="checkbox"/> Los 3	<input type="checkbox"/> Los 3	<input type="checkbox"/> Los 3	<input type="checkbox"/> Los 3	
		Rabatte (Nachlässe) für den Zuschlag auf Loskombinationen in Prozent vom angebotenen Entgelt (lt. Anhang 1)				
		[%]	[%]	[%]	[%]	
1	2	3	4	5	6	
1	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des AWVC	_____	_____	_____	_____	
2	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des ZAS	_____	_____	_____	_____	
3	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des Vogtlandkreises	_____	_____	_____	_____	

Pos.	Indexbezeichnung	Gewichtung		
		Los 1	Los 2	Los 3
		Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des AWVC	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des ZAS	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Vogtlandkreis
1	2	3	4	5
1	ohne Veränderung	Der Gewichtung des nichtgleitenden Anteils muss mindestens 40 % betragen!		
		_____, ____ %	_____, ____ %	_____, ____ %
2	Personalkosten <i>Kostenindex lt. Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Index der Arbeitskosten je geleistete Stunde, "Wasserversorg., Entsorg., Beseitig.v.Umweltverschm.", Originalwerte, Deutschland gesamt</i>	_____, ____ %	_____, ____ %	_____, ____ %
3	Maschinenbauerzeugnisse <i>Preisindex lt. Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte Deutschland insgesamt, Maschinen, z. Zt. Nr. GP19-28</i>	_____, ____ %	_____, ____ %	_____, ____ %
4	Strom (Einspeisung) <i>Preisindex lt. Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte Deutschland insgesamt, Elektrischer Strom, Börsenpreis, z. Zt. Nr. GP19-351115300</i>	Die Gewichtung muss zwingend mit negativem Vorzeichen erfolgen oder 0% betragen!		
		_____, ____ %	_____, ____ %	_____, ____ %
5	Fernwärme (Einspeisung) <i>Preisindex lt. Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte Deutschland insgesamt, Fernwärme, z. Zt. Nr. GP19-35301</i>	Die Gewichtung muss zwingend mit negativem Vorzeichen erfolgen oder 0% betragen!		
		_____, ____ %	_____, ____ %	_____, ____ %
Gesamt		100%	100%	100%

Abfrage der verbindlichen Standorte
(qualitatives Zuschlagskriterium)

Anhang 4 zum Angebotsformular

Im Folgenden sind verbindlich die Standorte der für die Behandlung/Verwertung der ausgeschriebenen Abfälle vorgesehenen Anlagen zu benennen! Sofern ein Bieter beabsichtigt, die losweise ausgeschriebene Gesamtmenge in mehreren Entsorgungsanlagen zu behandeln/zu verwerten, sind neben den Anlagenstandorten zwingend auch die Mengenanteile an der Gesamtmenge anzugeben, die in der jeweiligen Entsorgungsanlage behandelt/verwertet werden sollen! Die Angaben zu den Standorten und Mengenanteilen sind wertungsrelevant und damit i. S. von § 53 Abs. 7 S. 2 VgV zwingend anzugeben. Ein Unterbleiben dieser Angaben führt gem. § 57 Abs. 1 VgV zwingend zum Angebotsausschluss!

Los 1		Los 2		Los 3	
Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des AWVC		Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des ZAS		Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des Vogtlandkreises	
Hinweis: Die vorgesehene(n) Behandlungs-/Verwertungsanlage(n) muss/müssen sich in einem Umkreis von max. 250 km*, ausgehend vom Standort Weißer Weg 180, 09131 Chemnitz, befinden.		Hinweis: Die vorgesehene(n) Behandlungs-/Verwertungsanlage(n) muss/müssen sich in einem Umkreis von max. 250 km*, ausgehend vom Verbandssitz des ZAS (Schlachthofstraße 12, 09366 Stollberg/Erzgebirge) befinden.		Hinweis: Die vorgesehene(n) Behandlungs-/Verwertungsanlage(n) muss/müssen sich in einem Umkreis von max. 250 km*, ausgehend vom Standort Alte Reichenbacher Str. 76, 08606 Oelsnitz/Vogtland, befinden.	
1	2	3	4	5	6
Name und Standort (vollständige Adresse) der Behandlungs-/Verwertungsanlage(n)	Behandlungs-/ Verwertungsmenge des Loses in %	Name und Standort (vollständige Adresse) der Behandlungs-/Verwertungsanlage(n)	Behandlungs-/ Verwertungsmenge des Loses in %	Name und Standort (vollständige Adresse) der Behandlungs-/Verwertungsanlage(n)	Behandlungs-/ Verwertungsmenge des Loses in %
	_____, ____ %		_____, ____ %		_____, ____ %
	_____, ____ %		_____, ____ %		_____, ____ %
	_____, ____ %		_____, ____ %		_____, ____ %

* Maßgeblich für die Entfernung ist jeweils die kürzeste, mit einem beladenen Sattelzug befahrbare Straßenverbindung.

Abfrage der zugesicherten Energieeffizienz
(qualitatives Zuschlagskriterium)

Anhang 5 zum Angebotsformular

Im Folgenden ist der minimale pro Kalenderjahr zugesicherte R1-Wert der auftragsgegenständlich eingesetzten Entsorgungsanlage(n) anzugeben. Sofern ein Bieter beabsichtigt die losweise ausgeschriebenen Abfälle gemäß Anhang 4 in mehreren Entsorgungsanlagen zu behandeln/ zu verwerten, ist der zugesicherte R1-Wert über alle vorgesehenen Entsorgungsanlagen anzugeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass der zugesicherte R1-Wert während der gesamten Vertragslaufzeit zwingend einzuhalten ist. Insbesondere ist ein späteres Abweichen von den vorgesehenen Anlagen nicht möglich, wenn der zugesicherte minimale R1-Wert unterschritten würde.

Los	Bezeichnung	R1-Wert
1	2	3
Los 1	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des AWVC	_____,____
Los 2	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des ZAS	_____,____
Los 3	Behandlung/Verwertung von Siedungsabfällen aus dem Gebiet des Vogtlandkreises	_____,____